

<b>Zeitschrift:</b>	Lenzburger Neujahrsblätter
<b>Herausgeber:</b>	Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
<b>Band:</b>	96 (2025)
<b>Artikel:</b>	Pintebrüeder Lenzburg : 50 Jahre Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit
<b>Autor:</b>	Steudler, Thomas / Steinmann, Martin / Kromer, Roland
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1056245">https://doi.org/10.5169/seals-1056245</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 50 Jahre Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit

Text: Thomas Steudler, Martin Steinmann und Roland Kromer

Den Verein zur Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit haben am 30. Januar 1974 acht «Jungspunde» beziehungsweise Schulkollegen in der «Pinte zum Hirschen» in Lenzburg gegründet. Gastgeberin und Mäzenin war seinerzeit Hedwig Ziegler, langjährige Wirtin und Besitzerin des «Hirschen». Ohne Natel und PC traf man sich am Mittwochabend und später auch am Samstagnachmittag um vier Uhr im «Hirschen» zum Stamm mit anschliessender Besprechung des Abendprogrammes.

Die rüstige und innovative Wirtin hat die PBs immer mit Wohlwollen unterstützt, obschon die jungen «Schnösel» für ihre Zeit schon Revoluzzer waren und sich den einen oder anderen Schabernack leisteten. Nach dem Tod von Hedwig Ziegler im Jahr 1978 hat ein Grüppli zur mitternächtlichen Stunde nach der jährlichen Generalversammlung an ihrem Grab im Rosengarten ihr Lieblingslied «Weisst du, wie viel Sternlein stehen ...» aus Dankbarkeit vorgetragen.

Die Revoluzzer leisteten sich den einen oder andern Schabernack

Obschon der Verein eher einen privaten Charakter besitzt, hat es öffentliche Auftritte gegeben. So bleiben Aktivitäten und Anlässe in Erinnerung wie Zapfenstreich im überfüllten «Hirschen», Fussballturniere mit verschiedenen Vereinen in der Walkematt, Fastnacht im «Muusloch», Lehrerbewertungen mit Noten am Jugendfestumzug, Aufbau einer künstlichen Treppe vor dem «Hirschen» nach dem Auffüllen der Rathausgasse 1989 oder die Leuchtschrift «Honolulu 1982» auf dem Schloss nach dem Feuerwerk 1981 und vieles mehr.

Die vereinsinternen Aktivitäten umfassten einen jährlichen Pinte-Königsbummel. Dieser beinhaltete geistige, sportliche und fantasievolle Tests wie Alphornspielen, Armbrustschiessen, Blinddegustationen und Schneckenrennen. Übrigens gab es in den Anfangsphasen als Preis für den Superpintebrüeder ein Zugsbillett 1. Klasse Lenzburg Stadtbahnhof bis Lenzburg SBB. – Über Jahrzehnte traf man sich auch zum Chlaushock im Römerstein, wo regelmässig der Samichlaus den Anwesenden die Leviten las.



Oben links: Markus Eichenberger, Christian Berner, Claude Bischof, Adrian Roth, Martin Steinmann

Unten links: Peter Hänni, Hedwig Ziegler, Daniel Gloor, Frank Haemmerli

Foto am Gründungstag, Mittwoch, 30. Januar 1974, Eingang Restaurant Hirschen ab Leuengasse, Lenzburg. zvg

Da einmal der Hock erst kurz vor Weihnachten stattfand, ist der Chlaus verschlafen im Nachthemd mit Zipfelmütze aus dem Gofi gekommen. Die Schelte war umso grösser.

Die vielfältigen Aktivitäten sind wegen des beruflichen, des politischen und des familiären Umfeldes der jugendlichen PBs versandet. Geblieben sind die jährliche Generalversammlung und das Essen von Metzgete. Neu wurde erfolgreich der monatliche Stamm wiedereingeführt. Alle fünf Jahre wird eine mehrtägige Reise unternommen. Verschiedene Regionen im In- und Ausland sind so schon bereist worden. Zum 50. Geburtstag ist eine Villa in Lucca/Italien gemietet worden, wo die teilnehmenden PBs fröhliche Stunden verbringen konnten. Dabei ist auch das Lied «Joo

- mir sind Pintebrüeder, singe immer es paar Lieder, trinke debii
- es Glas von Wii ...» zum Besten gegeben worden.

Da die PBs beschlossen haben, keine neuen Mitglieder aufzunehmen, wird sich der Verein mit den Jahren natürlicherweise auflösen. Zwar sind die aktuell 19 Mitglieder nicht mehr so in der Öffentlichkeit wie früher aktiv. Etliche haben ihren Wohnsitz in andere Gemeinden und Kantone verlegt. Einer wohnt sogar seit Jahren in Kathmandu.

#### Pintebrüeder Lenzburg, Mitgliederverzeichnis (Stand 13. September 2024)

Name	Vorname	Name im Verein	Amt
Bischof	Philippe	Schigg	
Eichenberger	Markus	Pan	
Gloor	Daniel	Amor	
Gurini	Stephan	Zopf	
Haemmerli	Frank	Hirsch	
Hännny	Peter	Hahne	
Hauser	Heiner	Biber	
Iten	Walter	Wädi	Kassier
Kromer	Martin	Shiver	
Kromer	Roland	Oerch	Protokollführer
Merz	Bruno	Gonzo	
Nadler	Peter	Sam	
Podzorski	Hans Jürg	Bazooka	
Schäfer	Dieter	Dieti	
Steinmann	Beat	Sprudel	
Steinmann	Martin	Stiefel	Revisor
Steudler	Thomas	Merlot	Präsident
Vollmar	Jürg	Plausch	
Widmer	Richard	Richi	Revisor